

Protokoll
Mitgliederversammlung
GDCh-Fachgruppe Analytische Chemie
11. März 2025 – LEIPZIG

Agenda

1. **Begrüßung**
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. April 2023
Agenda
2. **Bericht des Vorstands**
 - Mitgliederzahlen & Finanzen
 - Analytical and Bioanalytical Chemistry
 - Stipendien
 - Zusammenarbeit mit der ASAC
3. **Verschiedenes**

Protokoll

1. **Begrüßung**
Protokoll der Mitgliederversammlung vom 12. April 2023
Agenda

Die Mitgliederversammlung begann pünktlich um 18 Uhr mit einem Gedenken an die Mitglieder, die in den Jahren 2023 und 2024 verstorben sind. Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung vom 12. April 2023 (Anakon Wien) wurde ohne Änderungswünsche und ohne Gegenstimme angenommen.

2. **Bericht des Vorstands**

Zunächst wurde der Vorstand mit den selbst gewählten Schwerpunkten in der Vorstandsarbeit und den Zuständigkeiten für die Arbeitskreise noch einmal vorgestellt.

Mitgliederzahlen und Finanzen

Die Mitgliederzahlen der Fachgruppe sind nach einem steten Wachstum seit 2010 in 2025 erstmals um 3% gesunken (Stichtag jeweils 1.1. d.J.). Diese Abnahme entspricht der Abnahme der GDCh-Mitglieder um 3% und kann hauptsächlich auf die Erhöhung der GDCh-Mitgliedsbeiträge zur Jahr 2025 zurückgeführt werden.

Die Mitgliederzahlen der Fachgruppe wurden nach den unterschiedlichen Beitragsgruppen aufgeschlüsselt. Sehr erfreulich ist, dass der Anteil an studentischen Mitgliedern seit 2010 von 9% auf 23% gewachsen ist. Zusammen mit den Jungmitgliedern stellen die jüngeren Fachgruppenmitglieder damit fast ein Drittel der Mitglieder.

Die Anteile an Männern und Frauen entsprechen im Wesentlichen der Verteilung der GDCh Mitglieder (71:29). Hier ist es erfreulich zu sehen, dass die m/f-Verteilung bei den jüngeren Mitgliedern einen wesentlich höheren Frauenanteil aufweist als im Durchschnitt (f/m, 41:59). Dies gilt gleichermaßen für die Fachgruppe und für die GDCh.

Bei den Arbeitskreisen hat der AK Separation Science die meisten Mitglieder (714), gefolgt von DAAS (471) und PAT (374). Insgesamt ist die Tendenz der Mitgliederzahlen bei den Arbeitskreisen stabil bis leicht steigend.

Anlass zur Sorge bietet die Entwicklung der Finanzen der Fachgruppe. Von 2020 bis 2024 ist unser Vermögen von ca. 186T€ auf ca. 100T€ abgeschmolzen. Grund dafür liegt weniger in einer Erhöhung der Ausgaben als in geringeren Einnahmen. Dadurch, dass die Anakon von zwei Jahren in Wien stattgefunden hat, hat die Fachgruppe daraus auch geringere Einnahmen geschöpft. Wenn sich dieser

Trend nicht umkehrt, z.B. durch höhere Einnahmen durch die Anakon in Leipzig, werden wir unsere Ausgaben überprüfen und ggf. einschränken müssen.

Analytical and Bioanalytical Chemistry

Anhand einiger Charts wurde noch einmal die Systematik dargestellt, nach der die Fachgruppe Gelder aus den Einnahmen von ABC erhält. Nach dieser Systematik ist es wichtig, dass aus Deutschland möglichst viele Publikationen in ABC veröffentlicht werden.

Der Vorstand der Fachgruppe hat mit ABC vereinbart, im Herbst eine „Collection“ an Papers zusammenzustellen, die auf Beiträgen der diesjährigen Anakon beruht. Wenn eine nennenswerte Anzahl an Publikationen zustande kommt, kann die Fachgruppe ein Editorial hierzu beisteuern. Mit den Kolleg*innen der ASAC wurde besprochen, dass auch diese den Aufruf unter ihren Mitgliedern startet.

Stipendien

Die Fachgruppe hat auch in den Jahren 2023 und 2024 die Teilnahme junger Wissenschaftler*innen an Konferenzen in Form zahlreicher Stipendien unterstützt. 2023 wurden von der Fachgruppe 61 Stipendien vergeben, davon 40 für die Teilnahme an der Anakon 2023; 2024 wurden 55 Stipendien vergeben, darunter 28 für die Analytica Conference. Insgesamt wendet die Fachgruppe dafür jedes Jahr über 20T€ auf. Hinzu kommen Stipendien, die die Arbeitskreise vergeben.

Zusammenarbeit mit der ASAC

Der gegenwärtige Vorstand strebt eine engere Zusammenarbeit und Vernetzung mit der ASAC an, die sowieso schon auf einigen Ebenen etabliert sind (siehe Ausrichtung der Anakon auch in Österreich). So wurde schon ein gemeinsames Editorial im Mitteilungsblatt verfasst und die Rubrik „Analytik in Deutschland“ in „Analytik in Deutschland und Österreich“ umbenannt. Auch die Vergabe der Preise auf der diesjährigen Anakon sind ein Ausdruck der Vernetzung zwischen Fachgruppe und ASAC.

Die Arbeitskreise wurden angeschrieben und um Nennung von Veranstaltungen gebeten, die man auch für österreichische Wissenschaftler*innen öffnen und bewerben möchte. Der Fachgruppenvorstand wird mit den österreichischen Kolleg*innen besprechen, wie das auch in umgekehrter Richtung erreicht werden kann.

3. Verschiedenes

Unterstützung von Veranstaltungen durch die GDCh

Unter Verschiedenes wurde noch einmal erläutert, wie und unter welchen Bedingungen die Fachgruppe Konferenzen unterstützt. Grundsätzlich können Veranstaltungen gefördert werden, in denen die GDCh als Veranstalterin auftritt. Externe Veranstaltung unterstützt die Fachgruppe durch z.B. Reisestipendien.

Im Nachgang wurde der Vorstand mehrfach darauf angesprochen, dass man sich eine Unterstützung durch das Tagungsteam der GDCh wünscht, wenn man dadurch z.B. renommierte internationale Meetings nach Deutschland holen könnte. Der Fachgruppenvorstand wurde gebeten, darüber Kontakt mit der GDCh-Leitung aufzunehmen.

Abschließend bedankt sich der Vorstand bei allen ehren- und hauptamtlich tätigen Unterstützern der Fachgruppe Analytische Chemie:

- Arbeitskreisvorstände
- Helfer*innen bei den verschiedenen Veranstaltungen
- Tagungsteam der GDCh, insbesondere Silvia Kirrwald und Martina Losch
- Carina Kniep, Fachgruppenkoordination

In der freien Aussprache wurden keine weiteren Punkte geäußert. Die Sitzung wurde nach ca. 45 min geschlossen.